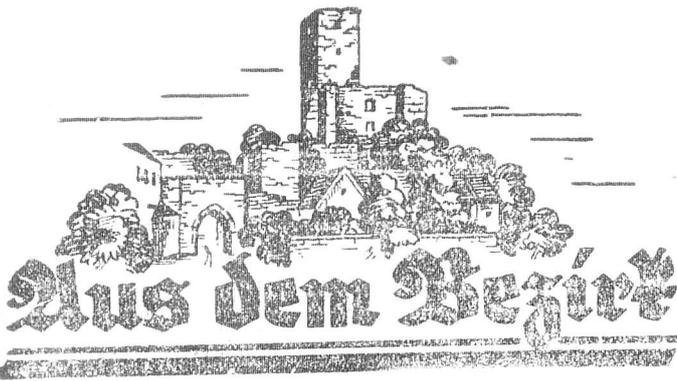


die Gelegenheit wahr, diese politischen Mordbuben, dieses Mordgesindel erneut zu warnen.

Ich wende mich an Sie, an jeden einzelnen Offizier und Beamten, rüchhaltlos und gegebenenfalls unter Einsatz des Lebens dafür einzustehen, daß jede leiseste Unruhe sofort im Keime erstickt wird. So bin ich mit Ihnen allen ein Kämpfer für die Regierung der nationalen Erhebung, deren Anhänger in all den verflochtenen Jahren der Unsauberkeit, der Unmoralität, der Schmach und der Schande, die die rote Wirtschaft mit sich gebracht hat, unterdrückt wurden. In diesem Sinne appelliere ich an Sie alle, mir zu helfen.

Aber ich werde auch keinen einzigen unter Ihnen dulden, der mir seine Mitwirkung hierbei versagt. Ich dulde nicht und ich werde nicht dulden, daß jemand unter Ihnen ist, der jenen roten Mordbuben nicht mit der erforderlichen Energie gegenübertritt. Und noch eins: Jeder von Ihnen sei Mann genug, mir offen und frei zu sagen, wie es um seine Gesinnung steht. Ich werde diese Offenheit auch anerkennen. Aber ich warne Sie und ich warne vor allem diejenigen, die etwa versuchen sollten, andere Kameraden von dem Weg der nationalen Pflicht abzubringen.

Unter dem verehrungswürdigen greisen Generalfeldmarschall ist jetzt der Weg der nationalen Erhebung besagritten. In Berlin diesem nationalen Erwachen den Weg freizumachen, das ist jetzt unsere Aufgabe. Vergessen wir nicht in tiefer Dankbarkeit, was in allen diesen Jahren der Unruhe und Schmach jene Männer in selbstloser Weise unter Einsatz von Gut und Blut für uns und unser heißgeliebtes Vaterland geleistet haben. Vergessen wir nicht die großen Verdienste der Nationalsozialisten, ihrer tapferen SA- und SS., vergessen wir nicht der wackeren Stahlhelmer und, das bitte ich insbesondere jeden Einzelnen von Ihnen, sehen Sie in ihnen Ihre gegebenen Bundesgenossen, Ihre getreuen Helfer zur Beseitigung von Unruhen und Auswüchsen."



Den 24. Februar 1933.

Der vermiste Armkorb

Hans Meyer, Eberried.

„Jessa na, diß san ma ja scho dou. Um a Houa hai ma d' Haltestation a nu übersaarn, vo latta Dieschgartern“, sagte die alte Brunnbäueri, als der Pockelzug in Pierbaum anhielt.

Und in der Tat, sie hatte sich wirklich gut unterhalten: vom „Kas“, schon so eindringlich, „daß'n scho da ganz Wong g'rocha hout“; dann vom Donauersseppl, de, „vane in d' Schand brought hot“; von der Moierkatl, „döi zum sechst'n mal in ihre schwere Stund kumma is, bei dera Zeit“; vom Loandl Blasi und der Schmolzer Stasi, von der Wonder Rosl und noch vielen anderen. Die Reisenden dieses Wagens brauchten am selbigen Tag kein Heimatblatt mehr zu lesen. Sie waren trefflichst unterrichtet.

Kein Wunder, daß die alt Brunnbäuerin beinahe auf ihr Aussteigen vergaßen hätte. Fast hätte sie ihren letzten Zahn anagebrochen, nur Schreck wäre ihre Zunge nicht so ge-

masken. Sie schwingen riesige Peitschen und „bedrohen“ damit die Schar der mit allem Lärm, der Kinder, die ihnen möglich ist, durch die Straßen folgt. Was die „Flecksmänner“ an ehbaren Gaben erhalten, werfen sie der Kinderschar zu. Abends lösen die „Masken“, verkleidete Erwachsene, die Kinder ab. Man konnte gestern außer dem üblichen recht originelle Typen beobachten und herzlich über ihre Spässe lachen. Die Lokale der Stadt waren zumeist gut besucht. Einige hatten faszingsmäßig dekoriert, und lustige Klänge ertönten aus den buntbeleuchteten Gaststuben. Man verlebte allenthalben ein paar frohe Stunden und genoß in bescheidener Weise ein bißchen sorglose Karnevalsstimmung.

Hilpoltstein, 24. Febr. Die Schützen-gesellschaft will am Rosenmontag mit ihrem Klappenabend etwas ganz besonderes bringen. Ueber die Ausgestaltung des Abends berichtet gestern der Verein in einer Zusammenkunft auf der „Post“. Es darf verraten werden, daß alles „klappt“. Ein schöner, humorgewürzter Faschingsabend steht in Aussicht.

Bayerischer Mundfunk

Sonntag, 26. Februar.

10 Uhr Orgelkonzert. — 10.45 Glockenläuten von der Münchener Frauenkirche. — 11 Süddeutsche Dichtung. — 11.30 aus Leipzig Bachantate. — 12 Blasmusik-Konzert. Utg. E. Engel. — 13.05 Zeit, Wetter, Programm. — 13.15 Für unsere Landwirtschaft. — 13.35 Zur Zerstreuung (Schallplatten). — 14.30 Schachfunk. — 15.15 Orpheum 1890 heute: großer Bürgerball. — 16.15 Für die Kinder. — 16.30 Vesperkonzert. Utg. E. Kloß. — 17.40 aus Nürnberg Vortrag: Aus alten deutschen Spinnstuben. — 18 aus Nürnberg Vortrag: Aus alten deutschen Spinnstuben. — 18 negger. — 19.30 Wetter, Sportvorbericht. — 19.40 Zum 100. Geburtstag des Generalfeldmarschalls Schlieffen. — 20.05 Populäres Konzert. Utg. W. Haenei-Christiansen. Uebertr. aus der Tonhalle München. — 22 Vom Reiten, Seiltanzen und anderen gefälligen Künsten. — 22.20 Abendmeldungen. — 22.45—24 Nachtmusik. Kapelle L. Wörthmüller spielt zum Tanz.

Montag, 27. Februar.

6.45 Morgengymnastik. — 7 Zeit, Nachrichten. — 10 Schwäbischer Wochenfächenzettel. — 10.20 Stunde der Fortbildung. — 11.05 Vormittagsmeldungen. — 11.40 Landw. Wochenbericht der Bayer. Landesbauernkammer. — 12 Unterhaltende Weisen (Schallplatten). — 13 Mittagskonzert Kapelle S. Weiß. — 14 Mittagsmeldungen. — 14.20 Deutsche Reichspostreklame. — 15 Konzert des einhändigen Zithervirtuosen J. Zachmeier. — 15.25 Feststunde. Ernst Wiechert liest. — 15.50 Wetter, Landwirtschaftsdienst 1. — 16 Bunte Konzertstunde. — 16.40 Eine deutsche Sternwarte vor 3000 Jahren. — 17 Vesperkonzert. Utg. E. Kloß. — 18.15 Blauer Montag. Eine Mauderei. — 18.35 Stunde der Arbeit. — 18.55 Zeit, Wetter, Landwirtschaftsdienst 2. — 19.05 L. Schmidtsche macht vierhändigen Fasching auf zwei Klavieren. — 19.35 Vortrag: Fahrten auf dem Segelschiff. — 20 „Gräfin Mariza“. Operette von J. Brammer und A. Grünwald. Spielttg. M. Ferron. — 22.20 Abendmeldungen. Steuerterminalkalender für die erste Märzhälfte. — 22.45 Schallplattenkonzert. — 23.10—1 aus London: Tanzmusik Ambrose und seine Blue Lyres.

Dienstag, 28. Februar.

6.45 Morgengymnastik. — 7 Zeit, Nachrichten. — 10 Gymnastik für die Hausfrau. — 10.15 Stunde der Fortbildung. — 10.55 Vormittagsmeldungen. — 11.30 Deutsche Reichspostreklame für Nürnberg. — 12 aus Stuttgart Mittagskonzert. Utg. E. Beck. — 13.15 Für die Kinder Kasperltheater. — 14 Mittagsmeldungen. — 15 Stunde der Hausfrau. — 15.50 Wetter, Landwirtschaftsdienst 2. — 16.05 Erwachsenenbildung. — 16.25 Kinderbasteln. — 16.45 Vesperkonzert Kapelle Bögner. — 17.50 Betrieb einer Bergbahn und ihre Sicherungen. — 18.15 Humor in Deutschnamen. — 18.35 Lustige Phantastien. — 18.55 Zeit, Wetter, Landwirtschaftsdienst 3. — 19.05 Vergnügte Musica. — 19.40 D'Faktnacht im Schwäbisch. — 20 Unsin auf Welle 533. — 21 Konzert. Utg. H. A. Winter. — 22 In's Land der Seligen. Hörbericht. — 22.20 Abendmeldungen. — 22.45 Rehraus und Abschied vom Prinzen Karneval.